

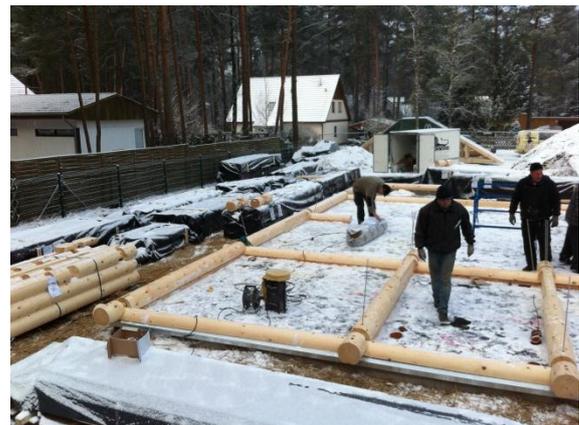
...ein Elch in Basdorf...!



In 2011 entschieden wir uns in Basdorf, zu bauen. War eigentlich nie ein Thema für uns, da uns der Stress einfach zu groß war. Dann doch wohl lieber ein kleines gemütliches, vor allen Dingen bezugsfertiges Häuschen kaufen. Durch Zufall und Mitwirkung eines Arbeitskollegen, wurden wir auf LeonWood aufmerksam. Es gefiel von Anfang an. Nun wollte es wieder der Zufall, dass in unmittelbarer Umgebung (Klosterfelde) eine LeonWood Vertretung Ihren Sitz hat.

Also schnell einen Termin vereinbart und schon saßen wir mit Herrn Milzow im Büro und bestaunten den „Elch“! Bereits nach kurzer Zeit war klar, welchen Traum wir uns verwirklichen wollten.

Nach langem nervenaufreibendem Behördenkrieg, sehr viel Toleranz von LeonWood (...in erster Linie Herr Krüger) und sehr viel Hilfe von Herrn Milzow – kam der „Elch“ dann am 05.12.12. Die gesamten Vorbereitungen, einschließlich einer perfekten Bodenplatte der Fa Lutz Bergmann, waren getroffen und unser Richtmeister Jens Miserski konnte loslegen.



Das Timing der ankommenden LKW's war perfekt und die Holzpakete wurden entladen. Bei Temperaturen um den Gefrierpunkt entstanden noch am ersten Tag die ersten Umrandungen für den Elch. Es war jeden Tag sehr aufregend, wie das Haus Stammreihe um Stammreihe wuchs. Die Temperaturen waren streckenweise auf unter -10 Grad gesunken, was den Bau jedoch keineswegs beeinträchtigte. Nervig dagegen war jedoch, der zunehmende Schneefall. So hieß es dann bereits vier Tage nach Baubeginn – morgens erst mal Schnee schaufeln.





Die Verpflegung stimmte, Stimmung war gut und es war außerordentlich spannend. Alles passte, der Ablauf war klar strukturiert und der Rohbau war fast fertig. Nach einer Woche kam wieder der Kran und der Dachstuhl nahm Formen an. Nun sah es schon wie ein richtiges Haus aus, inklusive Fenster und Türen.



Aufgrund der Witterungsverhältnisse mit Schnee und Eisregen sollte nun auch noch das Dach zügig eingedeckt werden. Nach ein paar Reibungsverlusten organisierte Herr Milzow auch die komplette Dacheindeckung. Nach genau 15 Tagen war alles fertig und das Richtfest stand an. Zum Richtfest war jeder eingeladen, der zum Gelingen des Projektes beigetragen hat. Das war für uns insoweit interessant, dass so sehr viele Hände mitgewirkt haben – ob es Gewerke, Nachbarn, Familie und Freunde waren. Es war jedenfalls ein sehr schöner Abend – bis auf den verflixten obligatorischen „Richt - Nagel“.



Nach wohl verdienten Feiertagen, begannen auch schon der Innenausbau und die Restarbeiten des Richtmeisters. Die Innenwände im Obergeschoß wurden gestellt, der Dachkasten verkleidet und die Terrasse verlegt. Professionelle Arbeit = Jens Miserski! Mittlerweile sind die Innenwände verkleidet und die Elektrik im Endstadium.



Uns war es sehr wichtig, dass der Innenausbau durch Gewerke aus der Umgebung erfolgte. Aber genauso wie sich Herr Milzow für den eigentlichen Hausbau einsetzte, organisierte er sämtliche Gewerke, die für die Fertigstellung notwendig sind. Positiver Nebeneffekt: Die Gewerke kennen sich untereinander und reden miteinander. Eine Bemerkung zum Thema „Bauleiter“!! Durch Bekannte und Kollegenkreis war bekannt, dass ein Bau **nur!!!** mit Bauleiter funktioniert. Der BL kümmert sich um dies und das, organisiert dieses, prüft das, überwacht dieses und jenes.....alles richtig. Wir hatten was Besseres – wir hatten Thomas Milzow. Um es kurz zu machen, damit ist auch wirklich alles gesagt. Ihm ging es nicht nur um „Haus verkaufen“ – sondern eher um ein Traumhaus entstehen lassen, mit allem Drumherum. Wenn man keine Ahnung hat wie ein Haus gebaut wird und was alles dazugehört ..... (einschließlich jeglicher Kommunikation mit allen beteiligten Firmen), ist man sehr dankbar, wenn es jemanden gibt, der so die Hand draufhält wie er.

Nun stehen noch die gesamte Heizungs- und Sanitärinstallation aus sowie die Hausanschlüsse (verzögert durch Frost). Und wenn bald der Frühling Einzug hält, der Garten Gestalt annimmt.....ja dann schaut der „Elch“ richtig fein aus.

